

THE LAW OFFICES OF  
**BAUR & KLEIN, P.A.**  
**DIE RECHTSANWÄLTE**

100 North Biscayne Blvd. 2100, Miami, Florida 33132 | [info@worldwidelaw.com](mailto:info@worldwidelaw.com) | (001)305.3773561

## Informationen für Referendare und Praktikanten

### Inhaltsverzeichnis:

#### 1. ALLGEMEINES

##### I. Tätigkeitsfeld als Referendar

Kanzleiarbeit

Gerichtsbesuche

##### II. Computer und Internet

##### III. Juristische Literatur

#### 2. REISEVORBEREITUNG

##### I. Visum

##### II. Finanzen

Allgemeines, Geldwechsel

Konten

Travellers Cheques

EC-, Kreditkarten

##### III. Versicherungen

Krankenversicherung

Reisegepäckversicherung

Haftpflichtversicherung

##### IV. Bekleidung

#### 3. UNTERKUNFT

##### I. Allgemeines

##### II. Kurzfristiges Wohnen

Youth Hostels

Hotels

##### III. Langfristiges Wohnen

Studios

Appartments

Wohnungssuche

#### 4. VERKEHRSMITTEL

##### I. Öffentliche Verkehrsmittel

##### II. Mietwagen

##### III. Neu- und Gebrauchtwagen

#### 5. FREIZEITGESTALTUNG

##### I. Kontakte

- [II. Supermärkte](#)
- [III. Shopping Malls](#)
- [IV. Bars/Restaurants](#)
- [V. Nachtleben](#)
- [VI. Sport](#)
- [VII. Ausflüge](#)

## [6. Weitere nützliche Informationen](#)

- [I. Rechtssystem](#)
- [II. Info & Kartenmaterial](#)
- [III. Miami Links](#)
- [IV. Telefonieren](#)
- [V. Wetter, Hurricane Season](#)
- [VI. Feiertage](#)
- [VII. Sonstiges](#)

## [7. Verzeichnis der Referendare und Praktikanten](#)

*Diese Seite ist von Referendaren erstellt und steht nicht unter Aufsicht und Verantwortung der Kanzlei.*

# 1. ALLGEMEINES

Miami ist wirtschaftliche, politische und kulturelle Drehscheibe im Südosten der USA. Als Medienstandort belegt die Region landesweit Platz 5, die Entwicklung zur zentralen Schaltstelle für das Internet ist absehbar. Ziel des vorliegenden Dokumentes ist es, deutschen Praktikanten und Referendaren, die ihre praktische Tätigkeit bei einer der ausbildenden Stellen in Miami absolvieren, hilfreiche Informationen zu vermitteln, um sich so auf den Aufenthalt besser vorbereiten zu können.

Die Kanzlei Baur & Klein, P.A. befindet sich im 21. Stock des New World Tower direkt gegenüber der Bayside in Downtown Miami mit Blick auf den Hafen und das Meer. In der Kanzlei arbeiten insgesamt ca. 13 Personen, es gibt fünf angestellte Anwälte und fünf als freie Mitarbeiter arbeitende Anwälte. Alle relevanten Informationen sind im Internet unter der Präsenz [<http://www.worldwidelaw.com/>] verfügbar.

Chef der Kanzlei und zugleich Ausbildungsleiter ist Rechtsanwalt Thomas Baur. Herr Baur studierte in Deutschland Jura und ist dort als Rechtsanwalt zugelassen. Nachdem er in den USA den Master of Law erwarb, studierte er auch in Florida Jura und absolvierte das Bar-Exam. Seither ist er in Florida und in Deutschland als Anwalt zugelassen.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## I. TÄTIGKEITSFELD ALS REFERENDAR

### Kanzleiarbeit

Die Kanzlei ist auf allen Rechtsgebieten tätig; schwerpunktmäßig arbeiten die Anwälte rechtsberatend. Die Materie der rechtlichen Tätigkeit umfasst die gesamte Palette des amerikanischen und deutschen Zivilrechts, vom Vertrags- über Steuer- und Gesellschaftsrecht bis hin zum Familien- und Grundstücksrecht. Auch Gesellschaftsgründungen und Einwanderungsanträge werden bearbeitet, sowie Erbscheinanträge zur Vorlage bei deutschen

Nachlassgerichten entworfen. Je nach Engagement ist es möglich, direkt an der Bearbeitung von amerikanischen Rechtsfällen mitzuarbeiten.

Des Weiteren ist das Übersetzen von Briefen, Gutachten, Schriftsätzen usw. an der Tagesordnung und nimmt einen erheblichen Teil der Arbeit ein. Die Übersetzung muss in der Regel nicht wörtlich gemacht werden, sondern erfolgt sinngemäß. Hier wie überall gilt: 'Übung macht den Meister'. Vor Rückfragen bei dem zuständigen Sachbearbeiter braucht man sich nicht zu scheuen, denn die Mitarbeiter sind ausnahmslos sehr hilfsbereit und freundlich. Dementsprechend ist die Arbeitsatmosphäre im 'office' sehr angenehm.

Für den Praktikanten bzw. Referendar besteht zudem die Möglichkeit, einen bedingt wissenschaftlichen Aufsatz zu verfassen. Das Thema kann grundsätzlich frei gewählt werden. Es bietet sich allerdings an, sich für einen rechtsvergleichenden Kontext zu entscheiden.

Ansonsten hängt die Art der Tätigkeit natürlich von Engagement und Selbständigkeit ab. Auch Mandantenkontakte und Betreuung sind möglich.

### **Gerichtsbesuche**

Wer Interesse an Litigation [Prozessführung] hat, sollte sich an Christopher Klein wenden, der regelmäßig zu Gericht geht. Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, Prozessen bei Gericht selbständig beizuwohnen. Das Dade County Courthouse [73 West Flagler] und der Federal Court liegen nur wenige Gehminuten entfernt. Keinesfalls verpassen sollte man die Gelegenheit, Video-Anklageerhebungen [arraignments] im Metro Dade Justice Building [1351 NW 12th] anzuschauen.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## **II. COMPUTER UND INTERNET**

Computer und Internet dominieren die Arbeit des Anwalts zunehmend. Viele wichtige Informationen sind im Internet oder auf Datenbanken verfügbar. Als Beispiel seien hier das LEO Online-Dictionary und die Florida Statutes zu nennen. Die Kanzlei verfügt über eine schnelle Internetanbindung.

Die Arbeitsplätze der Referendare sind jeweils mit Computern mit Internetzugang versehen. Auf der Plattform Windows XP sind Word und andere Office-Applikationen installiert. MS Outlook wird für interne Nachrichten benutzt, kann aber ebenso gut für E-Mails per Internet gebraucht werden. Empfehlenswert ist allerdings ein Account bei einem der zahlreichen kostenlosen Mailing-Dienste [GMX, Hotmail, Freenet, Web], um so private E-Mails abzusondern.

## **III. JURISTISCHE LITERATUR**

Die Kanzlei verfügt über eine gut eingerichtete Bibliothek und hat Zugriff auf den Westlaw-Research. Deutsche Gesetze sind in Form von Schönfelder und Sartorius vorhanden; ferner finden sich Kommentierungen von BGB, ZPO und HGB. Sofern die Möglichkeit besteht, bietet es sich an, z.B. eine JuS-Basis-CD (Studentenausgabe für ca. 75 Euro) mit Gesetzes- und Entscheidungssammlung mitzunehmen, da die juristische Literatur nicht auf dem aktuellsten Stand ist. Für die juristische Vorbereitung des Aufenthaltes sind folgende Literaturempfehlungen auszusprechen:

- \*FRANCIS H. HELLER: 'USA - Verfassung und Politik'
- \* GERALD M. STERN: 'The Buffalo Creek Disaster'
- \* PETER HAY: 'US-Amerikanisches Recht'
- \* B. SHARON BYRD: 'Einführung in die anglo-amerikanische Rechtssprache'
- \* B. SHARON BYRD: 'Anglo-Amerikanisches Vertrags- und Deliktsrecht'
- \* SCHACK: 'Einführung in das US-Amerikanische Zivilprozessrecht'
- \* JOHN GRISHAM: 'A Time to Kill'
- \* JONATHAN HARR: 'A Civil Action'
- \* STRUNK/WHITE: 'The Element of Style'
- \* Oxford University Press: 'Fundamentals of American Law'

Wer seinen Aufenthalt hier auch zum Lernen für das erste oder zweite Staatsexamen nutzen möchte, sollte sich seine Bücher mitbringen. Platz, Ruhe und Zeit zum Lernen kann man hier finden, wenn man das möchte.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## 2. REISEVORBEREITUNG

### I. VISUM

*Benötige ich als Rechtsreferendar überhaupt ein Visum und wenn ja, welches?*

Als Rechtsreferendar benötigt man das so genannte J-1 Visum. Dieses Visum kann man nicht einfach bei der amerikanischen Botschaft oder dem Konsulat bekommen, sondern man muss eine der deutsch-amerikanischen Handelskammern einschalten. Dieses Verfahren ist letztlich aber auch sehr teuer!

Die andere - aber auch illegale - Möglichkeit ist, als Tourist einzureisen. Dies ist im Zweifel sehr riskant und führt zur Abschiebung, wenn man entdeckt wird. Des Weiteren erhält man ein lebenslanges Einreiseverbot. Daher wird diese Möglichkeit von der Kanzlei nicht akzeptiert.

*Wie erhalte ich ein J-1-Visum?*

Um ein J-1-Visum zu erhalten, sind verschiedene Punkte abzuhandeln.

Voraussetzung für ein solches Visum ist das Formular DS-2019. Dies beinhaltet das Formular DS-7002; das ist ein Trainingsplan, der die Tätigkeit in verschiedenen Zeitabschnitten darstellt.

Wie oben schon ausgeführt, muss man um dieses Vor-Formular zu bekommen eine Handelskammer einschalten. Als günstigste Alternative hat sich die deutsch amerikanische Handelskammer in New York (gaccny) erwiesen, da man das Visum nur für drei Monate benötigt und als Referendar nach der Preisregelung noch unter "student" fällt. Die Kanzlei „Baur & Klein“ hat schon mehrfach mit dieser Handelskammer erfolgreich zusammengearbeitet.

Man kann die gaccny einfach googeln: „german american chamber of commerce new york“. Dabei kommt man auf den Link „J-1 Visaservice“. Wenn man diesen anklickt, kommt man direkt zur Homepage der Handelskammer.

Hat man sich erfolgreich registriert, so wird man gefragt, ob man den Self- oder den Premiumservice wählen möchte. Der Selfservice ist um Einiges günstiger als der Premiumservice. Wenn ihr in der Kanzlei „Baur & Klein“ Eure Station ableistet, ist meines Erachtens der Selfservice ausreichend, da die Kanzlei den Trainingsplan schon vorliegen hat. Bei diesem Selfservice muss man die notwendigen Formulare und Unterlagen selbst zusammentragen und ausfüllen (aber hallo, Ihr seid Juristen!).

Man hat hier noch die Möglichkeit verschiedene Versicherungen abzuschließen.

Eine Voraussetzung für das Visum ist eine Auslandsrankenversicherung, die eine bestimmte Summe abdeckt. Ich habe diese problemlos bei der der SDK-Baden-Württemberg abgeschlossen und bin damit recht günstig gefahren (ca. 50,00 Euro für die ganze Zeit! Info: <http://www.sdk.de/dcps.php?id=84> oder [www.sdk.de](http://www.sdk.de) Homepage der SDK). Es gibt aber sicher auch andere Versicherungsunternehmen, die ähnliche Konditionen bieten! Eine andere günstige Variante ist die Eröffnung eines Girokontos bei der Deutschen Bank mit einer goldenen Kreditkarte, welche bereits für ein paar Euro im Monat zu haben ist. Des Weiteren habe ich eine Versicherung für den Fall abgeschlossen, dass das Visum abgelehnt wird, was durchaus vorkommen kann. Die habe ich direkt bei der Partnersversicherung der Kammer „praktika.de“ abgeschlossen und war mit ca 50,00 Euro recht teuer. Diese Versicherung ersetzt einem die für das Visum angefallenen Kosten bei einer Ablehnung. Da die Kosten durchaus nicht unerheblich sind, kann sich der Abschluss einer solchen Versicherung mitunter lohnen.

Hat man dies alles gemacht, erhält man sodann Post (oder per E-Mail) von der Kammer. Hierin wird nochmal alles genau erklärt (die Mitarbeiter der Kammer sind auch sehr nett und geben gerne Auskunft - auch nach dem 20ten Anruf/E-Mail).

Man muss verschiedene Formulare ausfüllen und am besten auch schon die Dokumente hierfür zusammentragen (die wird man später noch brauchen!).

Des Weiteren benötigt ihr ein Empfehlungsschreiben eures Ausbildungsleiters auf Englisch (Da sind die Ausbildungsleiter immer total begeistert! -Sie haben aber meistens schon eins ausgearbeitet!). In diesem sollte ein Absatz enthalten sein, dass man sein Gehalt weiterhin aus Deutschland bezieht. Am besten man gibt auch gleich die Gehaltshöhe mit an (Später sollte man auch noch Kopien von Gehaltsabrechnungen beilegen! -Die ganzen Unterlagen muss man dann nochmal beim Konsulat vorlegen!).

Eine Meldebescheinigung braucht man auch.

Hat man dann die Formalitäten mit der Kammer hinter sich gebracht, wird zusammen mit dem Gastunternehmen der Ausbildungsplan DS-7002 erstellt. Diesen erhält man durch die Kammer, vom Gastunternehmen unterschrieben, zugesandt. Sodann muss man auch unterschreiben und an die CICD (Center for International Career Development) zurücksenden. Die CICD ist die in Amerika ansässige Partnerorganisation der Kammer. Hat man dies dann alles gemacht, so wird man aufgefordert, einen Termin mit der CICD zu vereinbaren. Bei diesem spricht man persönlich - über Skype - mit einem Mitarbeiter von CICD. Nach diesem Interview erhält man dann das Formular DS-7002 zusammen mit dem Formular DS-2019 zugesandt. Auch erhält man das Formular I-901, welches für die Zahlung der SEVIS-Gebühr wichtig wird.

Im Folgenden muss man den Visumsantrag DS-156 ausfüllen und die Visumsantragsgebühr in Höhe von 110,00 Euro über [www.roskosmeier.de](http://www.roskosmeier.de) bezahlen. Das Antragsformular muss online auf der Website <http://evisaforms.state.gov> ausgefüllt werden. (Die Bestätigung für die Zahlung erhält man ca 2 Tage später! Da man immer etwas Zeit einplanen sollte, sollte man also mindestens ein viertel Jahr vorher beginnen, alles zusammenzutragen!)

Auch muss man einen Interviewtermin mit dem zuständigen Konsulat vereinbaren, bei dem man beim zuständigen Konsulat persönlich erscheinen muss und bei dem alle Unterlagen mitzubringen sind. Der Termin kann online

([http://www.usvisa-germany.com/germany/index.jsp?locale=de\\_DE](http://www.usvisa-germany.com/germany/index.jsp?locale=de_DE)) oder telefonisch (0900 1-850055 für Live Service - Englisch oder Deutsch - [EUR 1.86/Min aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus Mobilfunknetzen möglich) montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr) vereinbart werden.

Auch die Formulare DS-157 und DS-158 müssen ausgefüllt werden. Man findet diese auf der Homepage des amerikanischen Konsulats: <http://german.germany.usembassy.gov/germany-ger/visa/antrag.html>.

Für alle Formulare braucht man wieder die unterschiedlichsten Dokumente und Informationen, weshalb man wirklich frühzeitig mit der Beantragung des Visums beginnen sollte!

Auch muss die so genannte SEVIS-Gebühr an das Ministerium für Heimatschutz bezahlt werden. Diese variiert von Zeit zu Zeit; man muss aber mit \$180 rechnen. Die Bearbeitung dauert ca 7 Wochen. Will man den Zahlungsnachweis früher haben oder braucht man ihn früher, so kann man auch eine Expressgebühr in Höhe von ca \$40 bezahlen; dann benötigt die Bearbeitung noch ca eine Woche. Die Zahlung erfolgt über die Seite [www.fmjfee.com](http://www.fmjfee.com) per Kreditkarte. Auch andere Zahlungsarten sind möglich. Sie gilt für alle Antragsteller von F, J und M Visa mit I-20 oder DS-2019 Formularen, die am oder nach dem 1. September 2004 ausgestellt wurden. SEVIS ist ein auf dem Internet basierendes System, das F, M und J Visa-Teilnehmer (und ihre Familienangehörigen) ab dem Zeitpunkt des Erhalts der ersten Dokumente (entweder das Formular I-20 oder das Formular DS-2019) bis zum Abschluss/Verlassen der Schule oder Beenden des Austauschprogramms verfolgt.

Des Weiteren braucht man einen gültigen Reisepass, der den jeweils geltenden Bestimmungen entspricht (Biometrisch, etc.). Auch hierbei helfen einem die Kammer und das Konsulat. Hat man jedoch Fragen (nicht nur bezüglich des Reisepasses), die durch die Homepage des Konsulats nicht beantwortet werden, so hilft auch ein Anruf beim Konsulat nicht unbedingt weiter, da die Mitarbeiter dort eigentlich nur das wiedergeben können, was sowieso schon auf der Homepage steht, zudem hängt man dauernd in der Warteschleife. Bei einem Minutenpreis von 1,86 Euro/min ist das nicht wirklich erfreulich.

Zudem muss man ein aktuelles Passfoto mit folgenden Merkmalen zum Interviewtermin mitbringen: Die Fotos müssen 5 x 5 cm groß sein. Der Kopf muss zwischen 2,5 and 3,5 cm groß sein, vertikal gemessen. Die Fotos müssen einen weißen Hintergrund haben. Die Fotos müssen den Antragsteller mit Vorderansicht zeigen, beide Ohren müssen sichtbar sein. Weitere Infos gibt es auf: <http://german.germany.usembassy.gov/germany-ger/visa/foto.html>.

Zuletzt muss man einen adressierten, frankierten (EUR 1,45) Rückumschlag, der groß genug für den Pass und eure Unterlagen ist (kein Einschreiben) zum Termin mitbringen.

Hat man dies dann alles erledigt, steht der Interviewtermin am zuständigen Konsulat an.

Außer den oben benannten Dokumenten, muss man Dokumente bei sich haben, die belegen, welchen Grund der Aufenthalt hat (hier kann man z.B. den Zulassungserlass kopieren; ebenso funktioniert die Zuweisung zur jeweiligen Station), dass man die Absicht hat, nach dem Aufenthalt die USA wieder zu verlassen (wie immer man das auch belegen möchte?! -In der Regel sollte auch im Empfehlungsschreiben die Tatsache vermerkt sein, dass man nach Rückkehr ein mündliches Examen zu absolvieren hat!) und dass man über ausreichende Geldmittel verfügt, um die Reise und den Aufenthalt zu bezahlen. Dies bedeutet, dass man einen aktuellen, von der Bank beglaubigten Auszug bei sich haben muss, auf dem ersichtlich ist, dass man über mindestens USD 1000,- pro Monat verfügt. Hierein kann allerdings auch das Referendarsgehalt gerechnet werden, sodass dieser Nachweis relativ einfach gelingt (man hat schließlich auch das Empfehlungsschreiben, in dem die Höhe des Gehalts und die Weiterzahlung dessen bestätigt wird!).

Ist dann alles in Ordnung, erhält man das Visum per Post. Der Reisepass verbleibt für die Bearbeitung beim Konsulat.

Bevor man in die USA abreist, muss man allerdings die in den USA gültige Adresse bei der CICD angeben. Ist man dann in den USA angelangt, muss man sich innerhalb der ersten Woche zusammen mit dem zuständigen Supervisor bei der CICD melden. Macht man dies nicht, verfällt das Visum automatisch. In diesem Fall droht wieder die Ausweisung.

Plant man Reisen, bei denen man die USA verlässt, muss man sich rechtzeitig bei der CICD abmelden. Macht man dies nicht, wird man Probleme bei der erneuten Einreise in die USA bekommen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Visum ca. 700 Euro kostet (rechnet man alle Einzelposten zusammen). Arbeitet man nichts anderes, so kann man den Aufwand für das Visum in ca drei Wochen bewältigen. Ich gebe aber nochmal zu bedenken, dass bei jedem Einzelabschnitt Wartezeiten anfallen, Post verloren gehen kann oder sonst etwas Unvorhergesehenes passieren kann. Ich habe ungefähr zweieinhalb (2,5) Monate gebraucht, bis ich das Visum hatte (vom ersten Kontakt mit der gaccc bis zur Abreise).

Alles in allem ist das sehr viel Aufwand für eine Station. Insgesamt hat es sich aber gelohnt, diesen auf sich zu nehmen.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## **II. FINANZEN**

### **Allgemeines & Geldwechsel**

Miami ist der Platz für Reiche und Schöne und solche, die es gerne wären. Jeder wirft das Geld umher, und diejenigen, 'die es gerne wären', wollen natürlich mithalten. Im Ergebnis lässt sich in Miami, insbesondere in Miami Beach, eine lokale Inflation beobachten. Abhängig vom derzeitigen Wechselkurs kann der Aufenthalt also entweder teuer oder richtig teuer werden. Diesen Umstand sollte jeder bedenken, der einen Aufenthalt in Miami plant. Allein mit den Bezügen aus dem Referendariat auszukommen, könnte sich u.U. schwierig gestalten. Es sollte daher stets eine finanzielle Reserve verfügbar sein.

### **Konten**

Anzuraten ist ein Konto bei einer in Deutschland vertretenen amerikanischen Bank. Im Falle von Miami ist hier nur die Citibank empfehlenswert, weil mehrere Zweigstellen in Miami und Miami Beach unterhalten werden. Mit der EC-Karte kann dort abgesehen von den bankenüblichen Usancen gebührenfrei Bargeld abgehoben oder der Kontostand geprüft werden. Eine Citibank-Zweigstelle findet sich in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz am Biscayne Boulevard etwa Höhe 1st Street. Wer bei der Deutschen Bank ein Konto hat, kann bei der Bank Of America kostenlos Geld abheben. Auf jeden Fall sollte man bei seiner Bank in Deutschland Online-Banking beantragen, damit man auch vom Arbeitsplatz aus das Konto bequem verwalten kann. Am Besten eröffnet man ein Konto bei einer Direktbank (z.B. comdirect). Mit der kostenlosen Kreditkarte kann man weltweit kostenfrei Bargeld abheben.

### **Travellers Cheques**

Travellers Cheques sind im Zeitalter der elektronischen Kontoführung überholt. Da diese in wenigen Geschäften gerne gesehen sind und in den allerwenigsten Fällen Schecks über \$ 50 angenommen werden, sollte man sie nur als Notgroschen für den Fall eines kompletten Kartenverlustes zwischen anderen wichtigen Dokumenten aufbewahren.

### **EC-, Kreditkarten**

Mit bank- oder organisationsfremden EC-Karten kann man Bargeld an Geldautomaten nur abheben, sofern sich das Cirrus-Symbol oder Maestro-Symbol darauf befindet, was fast immer der Fall ist. Die USA sind ein Land, welches auf Kredit aufgebaut ist; jeder lebt nur kurz oberhalb seiner Kreditlinie. Bei einigen Geschäften, insbesondere Autovermietungen, werden nur noch Kreditkarten akzeptiert.

Aufgrund starker Akzeptanz sind daher die Kreditkarten von VISA, American Express und MasterCard [EuroCard] zu empfehlen. Eine Goldkarte ist lohnend, da sie erhöhte Versicherungsleistungen (z. B. Krankenversicherung bis 62 Tage) bietet. Insgesamt sollte man die Karten aber zurückhaltend einsetzen, weil bei jeder Zahlung zur normalen Kreditgebühr die Auslandsgebühr kommt (nur ca. 1,5 %). Studenten und Referendare können sich fast bei allen Banken eine kostenlose Kreditkarte beantragen. Daran sollte man rechtzeitig vor Reiseantritt denken, da eine bestellte Karte bis zu drei Monaten dauern kann.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

### **III. VERSICHERUNGEN**

#### **Krankenversicherung**

Der Krankheitsfall in den USA sollte nicht unterschätzt werden. Tagessätze von \$ 1.500,- für einen Krankenhausaufenthalt sind üblich. Eine Auslandsreise-Krankenversicherung ist daher das Letzte, woran man sparen sollte. Günstige Pauschalangebote werden von den öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten angeboten. Da bei diesen Angeboten der maximale zusammenhängende Aufenthalt von 6 Wochen zu kurz ist, sollten die weiteren Tage zum erhöhten Entgelt von Euro 0,40 pro Tag dazubestellt werden.

Für Medikamente bei leichter Krankheit sind die Drogeriemärkte "Walgreens" und "CVS" zu empfehlen.

#### **Reisegepäckversicherung**

Ob sich eine Reisegepäckversicherung lohnt, muss jeder selbst entscheiden. Berücksichtigt werden sollte, dass die Versicherer nur selten zahlen und durch Versicherungsbedingungen viele Verlustsituationen ausgeschlossen werden. Teilweise ist dieser Posten im Versicherungspaket der Kreditkarte enthalten, ansonsten ist eine Erweiterung der Hausratversicherung möglich. Als guter Jurist sollte man bei verspätet angeliefertem Gepäck die dadurch entstehenden Unkosten einfordern; üblicherweise werden \$ 75 für die 'first expenses' gezahlt.

#### **Haftpflichtversicherung**

Die meisten Haftpflichtversicherungen decken Auslandsaufenthalte ab. Vor der Abreise sollte man sich aber dieses Umstandes versichern, denn genauso wie in der Heimat kann man sehr schnell einen Schaden verursachen und haftbar werden. In den USA geht z.B. jeder bei rotem Ampelsignal über die Straße. Bei Schadensersatzforderungen in Millionenhöhe sollte man dann besser versichert sein.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

### **IV. BEKLEIDUNG**

Für die Kanzlei gilt der übliche Dress-Code. Am Freitag kann allerdings die Krawatte zu Hause gelassen werden (casual friday). Zu beachten ist, dass dieser trotz der hohen Außentemperaturen auch bei Gerichtsverhandlungen vorgeschrieben ist. Die Büroräume sind aufgrund zentraler Klimaanlage recht kühl, weshalb eventuell 1-2 Pullover im Gepäck sein sollten. Für die Freizeit werden fast ausschließlich kurze Sachen benötigt.

Zur Vorbereitung eines Praktikums oder einer Referendarstation gibt eine Broschüre von Daniel Biene wichtige Informationen, die über die DAJV bezogen werden kann (<http://www.dajv.de/praktik/text-d.htm>). Für Studenten ist es in Einzelfällen möglich über den DAAD einen Fahrtkostenzuschuss zu erhalten, der einen Teil der Flugkosten abdeckt (<http://www.daad.de/>).

### 3. UNTERKUNFT

[Zurück zum Seitenanfang](#)

#### I. ALLGEMEINES

Die Wohnung ist der einflussreichste Faktor des Aufenthaltes. Durch Lage, Ausstattung, Mitbewohner und Preis bestimmt sich, wie weit der Weg zur Arbeit, an den Strand und in das Highlife ist, ob man sich mehrere Monate wohl oder schlecht fühlt, Anschluss zu anderen Referendaren oder Einheimischen findet, und ob am Ende noch etwas Geld zum Leben übrig bleibt.

Prinzipiell kann die Wohnqualität in Miami nicht mit der in Deutschland konkurrieren. Es ist mehr zu zahlen und weniger zu erwarten. Einerseits liegt das am begrenzten Raum, welcher in Miami, insbesondere in Miami Beach, zur Verfügung steht. Andererseits sind Amerikaner mobiler und legen weniger Wert auf solide Bausubstanz und komfortables Wohnen. Vielleicht schwindet aber auch einfach nur die Motivation, nach unzähligen Wirbelstürmen und Hurricanes alles wieder perfekt herzurichten.

Der Wohnungsmarkt kann in Bedrooms [Rooms], Studios und Apartments unterteilt werden. Während in einem Bedroom nicht mehr als das Bett und ein Schrank zur Verfügung stehen, ist das Studio mit einer integrierten Küche ausgestattet; Apartments zeichnen sich durch separates Wohn- und Schlafzimmer aus. Die Preise sind stark saisonabhängig; die Hauptsaison dauert von Oktober bis einschließlich Mai.

Aufgrund der zentralen Lage, der Nähe zum Strand und den vielen Freizeitmöglichkeiten bietet sich zum Wohnen der Süden von Miami Beach [South Beach], der sog. Art Deco District an, welcher sich von der 5th bis zur 17th Street erstreckt. Zur Kanzlei fahren die S, C, K oder Flagler Max Busse in ca. 18 Minuten. Der überwiegende Teil der bisherigen Referendare wählte diesen Ort zum Wohnen. Folglich beziehen sich alle Informationen auch auf SoBe. Wer zugunsten besserer Sprachkenntnisse auf den einzigartigen Lifestyle in South Beach verzichten will, sollte die Schwarzen Bretter auf dem Campus der University of Miami oder im Internet aufsuchen.

Vor der Wohnungssuche sind die eigenen Bedürfnisse zu überprüfen; sicher schafft sich niemand eigene Möbel an, sondern achtet auf furnished; central A/C, AC, water, phone, laundry included ist zwar wünschenswert, aber meist mit Mehrkosten verbunden. Im Übrigen sollten alle unten genannten Preise auf ihre Aktualität geprüft werden.

## II. KURZFRISTIGES WOHNEN

Wer trotz der unten gelisteten Kontakte keine Wohnung vor der Einreise gefunden hat, braucht zunächst eine Unterkunft, von der aus eine erfolgreiche Wohnungssuche betrieben werden kann.

### Youth Hostels

Die preiswerteste Variante ist das Aufsuchen von Youth Hostels. Den günstigen Preisen steht allerdings gegenüber, daß man das Zimmer teilweise mit anderen Reisenden teilt.

\* International Travellers Hostel (<http://www.hostelmiamibeach.com>)  
236 9th Street  
[ca. \$ 23/Tag Mehrbettzimmer]  
Meiner Ansicht nach das beste Hostel in South Beach.

\* Clay International  
1438 Washington Avenue, Tel.: [305] 534-2988, Fax: [305] 673-0346  
[ca. \$ 600/Monat, \$ 40/Tag, \$ 230/Woche]  
Sehr zu empfehlen für die ersten Tage und die Zimmersuche, da in zentraler Lage.

\* Banana Bungalow  
2360 Collins Avenue, Tel.: [305] 538-1951, Fax: [305] 531-3217  
[\$ 16/Tag Mehrbettzimmer; ab \$ 45 Privatzimmer]  
Ein Block zum Strand, Frühstück inklusive, Swimming Pool. Gute Busanbindung.

\* Tropics Hotel  
1550 Collins Avenue, Tel.: [305] 531-0361  
[ca. \$ 550/Monat; etwa \$ 57 - \$ 65/Tag]  
Jugendhotel für Traveller.

### Hotels

Hotels findet man in Miami Beach wirklich an jeder Ecke. Wer sich bereits im Internet informieren will, sollte den Hotelguide Miami besuchen.

\* Clifton-Hotel  
1343 Collins Avenue, Tel.: [305] 534-0128  
[ca. \$ 750/Monat]

\* Carlton Hotel  
1433 Collins Avenue, Tel.: [305] 538-5741  
[ca. \$ 800/Monat]

\* Colony  
736 Ocean Drive, Tel.: [305] 673-0088  
[ca. \$ 900/Monat]

### III. LANGFRISTIGES WOHNEN

Die folgenden Adressen haben sich im Laufe der Jahre bewährt; sie befinden sich in zentraler Lage, haben einen Supermarkt und die Buslinien in der Nähe und sind vor allem bezahlbar. Man sollte bemüht sein, die folgenden Adressen frühzeitig zu kontaktieren, weil sie erfahrungsgemäß auf mehrere Monate im Voraus ausgebucht sind.

#### Studios

\* 520 Euclid Avenue € 600 inkl. Wasser (ca. \$30-50 extra für Strom (Klimaanlage), abhängig vom Eigenbedarf), 2 ältere Einzimmerstudios, ca. 35 m<sup>2</sup> mit abgetrennter Küche und Bad, TV, begehbare Kleiderschrank, Waschsalon gegenüber, Höhe 5th, 5 Gehminuten zum Strand und Ocean Drive, Anbindung C-Bus (ca. 18 min. zum Büro), Meridian Food Store [Meridian/6th] um die Ecke.

Das Apartment wird regelmäßig von Referendaren gebucht. Es ist immer sehr früh ausgebucht, so dass es sich empfiehlt, sich rechtzeitig [ca. ein halbes Jahr] vorher darum zu bemühen. Ansprechpartner ist Herr Klose, welcher in Deutschland lebt.

H. J. Klose  
Strahlenberger Str. 15  
D-69198 Schriesheim  
Tel.: 06203 - 61276

#### Apartments

\* 899 West Avenue, ca. \$ 900 pro Zimmer. NK inkl., in WG-tauglichen Zweizimmer-Apartments; A/C, Cable TV neunstöckiges Apartmenthaus, solide Bausubstanz, Waschmaschine und Trockner auf jeder Etage, Pool mit Grill, 2 Parkdecks (inkl.), Höhe 9th, 15 Gehminuten zum Strand und Ocean Drive, Anbindung S-Bus (ca. 18 min. zum Büro), Supermarkt Wild Oats gegenüber.

Maria Gonzalez  
Tel.: 305-534-9522

Maria zeigt sich gegenüber Besuchern ohne Auto erbittlich und nimmt sie zum Einkauf im Publix mit. Ein großer Vorteil sind die Waschmaschinen und Trockner auf jeder Etage, jeweils mit fünf Quarters zu bedienen. Das Apartment ist vom Standard her das beste der drei zuletzt genannten Apartments. Man kann aber bei allen nicht viel falsch machen bei einem Aufenthalt von 3 Monaten. Die Referendare, die bei Maria wohnen und wohnten, waren alle sehr zufrieden.

#### Wohnungssuche

Sollte man nach Miami kommen, ohne sich vorher eine Wohnung gesichert zu haben, so wird dies die erste große Herausforderung. Das eigene Suchen nach einer Bleibe ist abgesehen von der Tatsache, dass die Maklergebühren i.d.R. vom Vermieter getragen werden, nur mit Nachteilen verbunden. Wer tatsächlich vor Ort suchen muss, sollte bereits 2 Wochen vor Arbeitsbeginn anreisen.

Die meisten Vermieter sind an long-term Vermietungen interessiert und bieten deshalb auch selten etwas Möbliertes an. Auch ein 6-monatiger Aufenthalt gilt als short-term. Als Informationsquelle kann zum einen natürlich das Internet dienen. Allerdings sollte man sich die Daten interessanter Objekte bereits aus Deutschland mitbringen, so dass man schon mal einen Überblick hat und nicht in Zeitnot gerät. Internetcafés gibt es auch hier, falls man von hier suchen möchte. Zum anderen sind sehr viele Angebote in der wöchentlich, jeweils mittwochs erscheinenden kostenlosen Veranstaltungszeitung 'New Times' zu finden. Als letzte Möglichkeit verbleibt, über die Meridian und Euclid Ave. Zu gehen, und die ausgestellten Telefonnummern der Makler oder Vermieter zu notieren.

Ebenfalls zu empfehlen ist die Internetseite von [www.roommates.com](http://www.roommates.com) oder [craigslist.com](http://craigslist.com).

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## 4. VERKEHRSMITTEL

### I. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Das Public Transportation System ist bei weitem nicht so schlecht wie sein Ruf. Die Busse verkehren ca. alle 10 - 15 Minuten. Mitunter kann man aber auch einmal 30 oder 45 Minuten auf den Bus warten, wenn dieser im Stau stecken geblieben ist. Bei einer Unterkunft in South Beach bieten die Busse durchaus etwas Flexibilität.

Eine Monatskarte kostet \$ 100. Sonst beträgt das Fahrgeld \$ 2. Plant man einen Umstieg, hat man beim Fahrtantritt für zusätzliche \$ 0.50 ein 'transfer' zu erwerben. Wer ohne 'token' fährt, sollte das Entgelt passend in Form von Dollar-Noten; die Fahrer wechseln kein Geld und weisen Passagiere ohne das passende 'change' ab. Generell ist den Busfahrern durch Handzeichen mitzuteilen, dass man zusteigen möchte. Für kleinere Strecken innerhalb von South Beach bietet sich der Shuttle Bus an, welcher entlang der Washington Ave. Zwischen 5th und 17th Street pendelt. Der Fahrpreis beträgt hier \$ 0.25.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

### II. MIETWAGEN

Wer den Arbeitsplatz per Bus erreicht, braucht spätestens bei der Erkundung von Florida und der Gegend um Miami ein Auto. Prinzipiell gibt es zwei Wege für die Anmietung: Von Deutschland aus oder vor Ort. Wer nach Miami reist, wird allerdings noch nicht wissen, zu welchen Zeiten er einen Wagen braucht. Die Anmietung von Deutschland aus ist also nur denjenigen zu empfehlen, die für den gesamten Zeitraum des Aufenthaltes auf einen Wagen angewiesen sind. Deutsche Reisebüros und Agenturen [z.B. <http://www.holiday-autos.de/>] bieten spezielle Tarife für langfristiges Mieten an. Bei der Anmietung in Deutschland gelten dennoch die gleichen Bedingungen und Restriktionen wie in den USA. Außerdem kann man übers Internet auch in Deutschland buchen, was billiger ist. Grundsätzlich muss man mit ca. Euro 150 EUR pro Woche rechnen.

Für die kurzfristige Miete sind ALAMO, DOLLAR und ENTERPRISE, jeweils mit Vertretung in South Beach, zu empfehlen. Hier findet man Wochen-Specials um die \$ 110 [exkl. tax, surcharge, insurance]. Erforderlich ist eine Kreditkarte; Mieter unter 25 bezahlen wesentlich mehr Versicherung. Wer sich in die Kategorie unter 25 und ohne Kreditkarte einordnen muss, findet günstige Angebote im Reisebüro vom Banana Bungalow, welches mit der

nebenan gelegenen AVIS-Vertretung zusammenarbeitet. Anstatt der Kreditkarten-Ermächtigung ist ein Deposit i.H.v. \$ 250 zu hinterlegen, Mieter unter 25 bezahlen nur \$ 10 pro Tag Aufschlag.

Zu beachten ist bei der Anmietung auf jeden Fall die sog. 'mileage', die km-Begrenzung. Bei Überschreitung wird ein teures km-Entgelt berechnet. Eigentümlich ist das Versicherungssystem gestaltet: Im Paket 'basic coverage' ist nur der eigene Fahrzeugschaden [verschuldensunabhängig] enthalten. Das erweiterte Paket enthält den Personenschaden im eigenen Fahrzeug. Um Probleme zu vermeiden, sollte aber in jedem Fall 'full coverage' gewählt werden.

Bleibt noch zu erwähnen, dass auch die kurzfristige (etwa 2-3 Tage vorher) Wagenmiete von den USA aus über das Internet oder durch Anruf (bzw. Fax) bei einem deutschen Reisebüro ohne weiteres möglich ist. Das Reisebüro schickt dann den Fax-Voucher an die angegebene Fax-Nummer. Dieser wird problemlos von den hiesigen Autovermietungen anerkannt. Bei Internet-Buchung erhält man eine Auftragsnummer, die man der entsprechenden Autovermietung vorzulegen hat. Die Bezahlung erfolgt in den meisten Fällen über Kreditkarte manchmal aber auch per Überweisung.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

### **III. NEU- ODER GEBRAUCHTWAGEN**

Jeder, der in Erwägung zieht, vor Ort einen Wagen zu kaufen, um diesen zu exportieren oder später wieder zu verkaufen, sei an dieser Stelle ausdrücklich gewarnt. Die Kanzlei betreute bereits unzählige Fälle, in denen Deutsche beim Autokauf übervorteilt wurden. Garantieleistung ist vielerorts ein Fremdwort, zum Einklagen fehlt gewiss die Zeit und das Geld. Neben der Zulassung und der Versicherung müsste außerdem der Florida Führerschein gemacht werden. Das Risiko ist am geringsten, wenn man sich eine "Karre" für ca. \$ 500 kauft. Bei teureren Autos hat man das Risiko des Weiterverkaufs. Bei einem Aufenthalt von mehr als drei Monaten kann sich ein Kauf u.U. lohnen.

### **IV. FAHRRAD**

Zur Fortbewegung in South Beach ist ein Fahrrad ideal, man sollte aber die tropische Hitze nicht unterschätzen. Soweit eine Möglichkeit zum Ausleihen (sehr teuer) nicht besteht, bleibt nur der Kauf eines Rades, da die Kosten für eine dreimonatige Anmietung die Anschaffungskosten eines Rades übersteigen. In South Beach können gebrauchstaugliche Fahrräder ab ca. \$ 150 erworben werden, in größeren Kaufhäusern schon ab \$ 99. Inline Skates sind nur zum Sport sinnvoll, weil man die Geschäfte damit nicht betreten darf.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## **5. FREIZEITGESTALTUNG**

### **I. KONTAKTE**

Die Menschen in Miami sind sehr offen; nette Gespräche sind an der Tagesordnung. Allerdings sollte man nie vergessen, dass Amerikaner sehr oberflächlich sind. Bekanntschaften vergehen ebenso schnell, wie sie gekommen sind. Die Ursache dafür liegt in der amerikanischen Mentalität: Egal ob am Arbeitsplatz oder in der Freizeit, jeder ist auf einen sorgen- und problemfreien Umgang mit seinen Mitmenschen bedacht. Alle Themen, welche einen Disput hervorrufen oder den Gesprächspartner in eine Verlegenheit bringen könnten, werden vermieden. Mithin ist es verpönt, andere Leute auf Fragen der Politik oder Wirtschaft anzusprechen. Zu tiefgründigen Gesprächen wird man also kaum mit Menschen finden, die man nur gelegentlich sieht. Über den SmallTalk hinausgehen zu wollen wäre hier eine Unhöflichkeit.

Im Übrigen ist das Bild der Deutschen in Florida recht positiv. Deutsche gelten als ordentlich, zuverlässig, fleißig und gebildet. Zuverlässigkeit ist dagegen keine typische Eigenschaft der Amerikaner. Verabredungen werden ebenso schnell vergessen, wie sie ausgesprochen wurden. Die beste Möglichkeit, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen, bietet vorrangig der Sport. Ob an den BeachVolleyball-Feldern oder im Gym, der gemeinsame Sport verbindet. Viele Kanzleien in Miami sind deutschsprachig und/oder haben deutsche Klientel und bilden daher Referendare aus. Zwangsläufig wird man daher einige Menschen zur Freizeitgestaltung finden.

\* Rechtsanwaltskanzlei BAUR & KLEIN, P.A.  
100 N. Biscayne Blvd., 21st floor  
Miami, Florida 33132  
Tel: [305] 377-3561  
Fax: [305] 371-4380  
eMail: [tbaur@worldwidelaw.com](mailto:tbaur@worldwidelaw.com)

\* DEUTSCHES KONSULAT  
100 N. Biscayne Blvd., 22nd floor  
Miami, Florida 33132  
Tel: [305] 358-0290, Nr. der Referendare: (305) 373-9583  
Fax: [305] 358-0307

\* UNIVERSITY OF MIAMI  
LL.M. Programm [zahlreiche deutsche Studenten, die das erste oder zweite Examen bereits abgeschlossen haben]

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## II. SUPERMÄRKTE

Günstig und daher empfehlenswert ist Publix:

- \* Publix [Alton Rd./5<sup>th</sup>]
- \* Meridian Food Store [Meridian Ave./6th]
- \* Wild Oats [Alton Rd/10th Street; Naturkostladen und extrem teuer]

In allen Supermärkten kann mit Kreditkarte bezahlt werden. Alkoholische Getränke dürfen nach 22:00 nur in den sog. 'Liquor Stores' verkauft werden.

## III. SHOPPING MALLS

Folgende Einkaufszentren bieten sich u.a. für halb- oder ganztägige Shopping-Touren an:

- \* Lincoln Road [schöne Einkaufsstraße in South Beach]
- \* Aventura Mall [North Miami, Nähe A1A und W. 192th Street, Busverbindung von South Beach]
- \* Dadeland Mall [Kendall]
- \* Sawgrass Mills [Florida's größtes Outlet Center, Ft. Lauderdale, I-95 North, Exit Oakland Pkwy West, Flamingo Rd.]
- \* The Falls [Schöne Outside-Mall in Kendall. US 1 in Höhe 136 th Street Süd-West]
- \* The Swap Shop [großer Flohmarkt, I-95 North, Exit Sunrise Blvd West, Swap Shop rechterhand].

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## IV. BARS / RESTAURANTS

### Pubs

- \* Delano [edle Hotelbar, Collins Str./17th]
- \* Red Square [Washington zwischen 4th und 5th, gegenüber China Grill]
- \* Clevelander [Ocean Drive/10th]
- \* News Cafe [Ocean Drive/8th]
- \* Wet Willies [760 Ocean Drive]
- \* Monty's [300 Alton Rd.; Lifemusik, Mo-Fr, 16-20 Happy Hour]
- \* Lost Weekend [Billard; Espanola Way zwischen Washington Ave. und Collins Str.]
- \* Hard Rock Cafe [Bayside]
- \* Van Dyke [Lincoln Rd.]
- \* The Spot [Washington Ave.]
- \* Rebar [Washington Ave.]
- \* Union Bar [Washington Ave.]
- \* Mickey's [Washington Ave.]
- \* Monty's [Coconut Grove South Bayshore Dr.; Lifemusik, Mo-Fr, 16-20 Happy Hour]
- \* Iguana Cantina [Nähe Cocowalk, Coconut Grove - Donnerstag!]

### Restaurants

- \* Lincoln Rd. (div.)
- \* Ocean Drive (div.)
- \* teuer und gut: China Grill [5th & Washington], Grillfish [1440 Collins Avenue], Ice Box [1657 Michigan Avenue - Wein selbst mitbringen].
- \* billig: Pollo Tropical [Alteon Rd.], Las Olas Cafe [Euclid & 6th].

### Mittagessen Downtown

- \* Bayside Foodcourt
- \* SubWay (billig und gut)
- \* Wendy's, Pizza Hut, ...
- \* Brasilianische Kantine
- \* Skyline Cafe

## V. NACHTLEBEN

Discos (für witzige \$ 25 Eintritt)

**Tip:** Es existieren verschiedene Gruppen und "Likes" auf facebook; hierüber erhält man Kontakt zu Promotern, die ohne Weiteres freien Eintritt gewähren. Eine andere Möglichkeit für das Mansion und das Cameo ist die Beantragung der sog. Privilege Card, für die ein Wohnsitz in Miami erforderlich ist (<http://www.theopiumgroup.com/privilege>).

- \* Liquid [1439 Washington Ave.]
- \* Level [Washington Ave.]
- \* Shadow Lounge [Washington Ave.]
- \* Crobar [Washington Ave.]
- \* Club Deep [621 Washington Ave.]
- \* Opium [Collins/1st]
- \* Living Room [Washington Ave.]
- \* Dunes [Washington Ave.]
- \* Les Bains [Washington Ave.]
- \* Nikki Beach Club [1st & Ocean Drive] So. Vor 16 Uhr kostenlos Stempel geben lassen!

### Coconut Grove

Donnerstags College-Night ab ca. 23 Uhr. Diverse Pubs, Bars und Restaurants (billiger als SoBe).

## VI. SPORT

### Volleyball Courts

\* Grundsätzlich sucht man sich einen Court aus, der dem eigenen Niveau entspricht. Hat man diese Entscheidung getroffen, kann man die dort Spielenden oder Wartenden fragen, wer sich als Letzter für diesen Court gemeldet hat. Dann meldet man sich nach diesem an und wartet, bis man zum Zug kommt. Meist bleibt der Sieger eines Spieles auf dem Feld und tritt gegen zwei wartende Spieler an.

### Fitness Studios

- \* Crunch [1259 Washington Ave., \$ 299 für 3 Monate]
- \* Ironworks [1676 Alton Rd., \$ 187 für 3 Monate]
- \* Gold's Gym [1400 Alton Rd.]
- \* Idol's Gym [Lincoln Lane/Meridian Ave; \$189 für 3 Monate; zweites Studio Downtown inklusive]

Am Strand sind zwischen 5th und 9th Street zwei einfache, aber kostenlose Trainingsplätze eingerichtet.

**Sport Anlage Flamingo Park** [Alton Rd. / 11 th Str.]

mit Tennis, Freibad, Basketball, Laufbahn, u.v.m. (günstig)

## Tauchen

Die Florida Keys, insbesondere Key Largo, zählen zu den schönsten Tauchgebieten der Welt und sind bei bis zu 30°C Wassertemperatur auch ohne Neoprenanzug lange zu genießen. Im "John Pennekamp Nationalpark" kann man ein eigenes Boot mieten (auch ohne Bootsführerschein), um das Korallenriff zu erforschen (ca. \$220.00 für ein kleines Boot, 6 Personen) oder auch geführte Schnorcheltrips buchen. Auch hier werden keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt. Der PADI-Tauchschein kann in nur drei Tagen erworben werden; der Kurspreis liegt bei etwa \$ 240 (Tarpoon Lagoon) bis \$ 350 (SoBe Divers). Im Besitz eines Tauchscheins kostet ein Trip mit 2 Tauchgängen ca. \$ 65 [incl. tanks & weights]. Tauchshops befinden sich auf der Washington Ave. [South Beach Divers, 850 Washington Ave., [305] 531-6110] und auf der Alton Road neben Monty's (Tarpoon Lagoon).

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## VII. AUSFLÜGE

Für alle Ausflüge gilt, dass sie am besten während der Woche zu unternehmen sind. Zu dieser Zeit sind Flüge und Motels billiger, Straßen und Sehenswürdigkeiten weniger überlaufen. Als Alternative zur selbstständigen Erkundung des Landes kann man sich auch kleinen Reisegruppen für einen oder mehrere Tage anschließen. Informationen gibt es z.B. in einem Reisebüro Collins Höhe 11th Street oder an einem Stand an der Bayside.

### Miami [miami.com]

\* fast unbegrenzte Möglichkeiten (Reiseführer, etc.)

### Florida

Vorschlag für eine 4-Tage-Tour: [Aufenthalt in Walt Disney World, Universal Studios kann eingebaut werden]

\* Tag 1:

U.S. 41 [Tamiami Trail durch Everglades National Park, Alligator-Farmen, Airboat-Fahrten]

Shark Valley, Visitor Point

Big Cypress Seminole Indian Reservation

Thousand Islands

Naples

Fort Myers

Sanibel Island

Sonnenuntergang in Englewood Beach

\* Tag 2:

St. Petersburg [Salvador Dali Museum]

Clearwater Beach [Dolphin Tours]

Tampa

Orlando [Historischer Stadtkern bei Nacht]

\* Tag 3:

Orlando Science Center [bei Benutzung des benachbarten Parkplatzes und des Hintereingangs kostenlos]

Daytona Beach [teilweise Möglichkeit, mit dem Auto über den Strand zu fahren]

Casino Cruise, Port Canaveral [7 pm Auslaufen des weltweit größten Casino Schiffes, Sterling Casino Line, Tel: [321] 784-8558, Port Canaveral 2B, Reservierung erforderlich, freier Eintritt, freie Getränke, freies Buffet]

\* Tag 4:

Übernachtung und Sonnenaufgang in Cocoa Beach

Kennedy Space Center [ganztägig] A1A über Vero Beach nach Fort Pierce I-95 nach Miami

## Keys

[<http://www.keysdirectory.com/main.html>] [<http://www.keywest.com/>]

Vorschlag für eine 3-Tage-Tour:

\* Tag 1:

Alligator Farm

Key Largo

Dolphin Research Center [MM 58.5]

Nachtleben Key West

\* Tag 2:

Southernmost Point of Continental USA

Ernest Hemingway [Home](#) and Museum

Seafood im Historischen Hafen

Memorial Sculpture Garden

Lighthouse Museum

Mallory Square Sunset Celebration

\* Tag 3:

John Pennekamp Coral Reef State Park [MM 102.5]

Snorkeling Tour Key Largo [Keys Diver] [SunDiver] [Quicksilver]

## Bahamas

Zwei- oder dreitägige Ausflüge auf die Bahamas gibt es in Form von Kreuzfahrten und Flügen bereits ab \$ 120.

## Flugreise USA

Wer den Aufenthalt in den USA als Sprungbrett für den Besuch anderer Orte in den USA nutzen will, findet problemlos günstige Inlandsflüge. Zu denken wäre an den Westen der USA, die großen Seen oder New York.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

# 6. VERSCHIEDENES

## I. RECHTSSYSTEM

Deutschland hat ein hervorragendes und weltweit respektiertes Rechtssystem. Bei deutschen Juristen findet man oftmals das Vorurteil, dass das amerikanische System nicht mit dem deutschen konkurrieren kann. Das kann es auch nicht. Aber es funktioniert trotzdem und schafft Rechtsfrieden. Es gibt Tendenzen der zunehmenden Kodifikation und der Rechtsangleichung [vgl. HGB/UCC, GoB/GAAP, etc.]. Trotzdem verbleiben gewaltige Unterschiede in der juristischen Arbeitsweise. Niemand sollte den Fehler begehen, beide Systeme zu vergleichen oder zu bewerten, bevor er sie nicht ausreichend kennen gelernt hat.

## II. INFO- & KARTENMATERIAL

Viele Geschäfte gewähren Preisnachlässe. Gutscheine finden sich in zahlreichen Magazinen, Flyern und Couponheften [Travel Saver Guides], die den Dispensern kostenlos an jeder Straßenecke entnommen werden können.

Beim ADAC kann man als Mitglied kostenlose Karten und Stadtpläne und Vergünstigungen bei Hotels/Motels erhalten. Dafür sollte man sich in Deutschland beim ADAC eine kostenlose AAA Karte geben lassen, da hier keiner die ADAC Karte kennt.

Zur Telefonauskunft kann der kostenlose Online-Dienst AnyWho von AT&T genutzt werden. Kartenmaterial beliebiger Locations ist bei MapQuest und Maps.com zu finden. Gutes Kartenmaterial gibt es u.a. in der Buchladen der University of Miami.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## III. MIAMI LINKS

- [Miami.com](#)
  - \* Government
  - \* Wetter-Satellit Suchmaschine Südflorida

## IV. TELEFONIEREN

### Telefonieren im Inland

Reguläre Telefonnummern sind in Nordamerika stets uniform gestaltet. Sie bestehen aus einem dreistelligen Regionalcode [area code] und der siebenstelligen Rufnummer, deren erste drei Ziffern das lokale Ziel bestimmen. In manchen Fällen schließt sich an die Rufnummer eine weitere Apparatenummer [extension] an.

Gespräche innerhalb eines area codes von einem Festnetzanschluss aus sind i.d.R. kostenfrei und werden über die Grundgebühr abgegolten. Der area code, welcher z.B für Dade County [305 und 786] lautet, muss stets mitgewählt werden; alle Gespräche innerhalb von Miami beginnen also mit [305 oder 786]. Bei der Benutzung von Münzfernsprechern müssen abhängig vom Provider einmalig entweder \$ 0.25 oder \$ 0.35 eingeworfen werden.

Ferngespräche, die zu einem anderen area code führen, sind sehr kostenintensiv. Viele Telefonanschlüsse sind daher für ausgehende Gespräche außerhalb des area codes gesperrt. Es bietet sich die Benutzung von Prepaid-Telefonkarten an. Es sei auf den folgenden Abschnitt verwiesen. Um eine Rufnummer in einem anderen area code zu erreichen muss die [1] vorgewählt werden.

### Telefonieren von und nach Deutschland

Internationale Gespräche beginnen mit [011] und der Landeskenung [Dt. 49]; die [0] im Regionalbereich des Ziellandes ist zu unterdrücken. Wenn aber der Telefonanschluss für überregionale Telefonate gesperrt ist, so ist er es mit Sicherheit auch für abgehende internationale Rufe. Die preiswerte Lösung liegt in den erwähnten Prepaid-Telefonkarten. Sie sind sowohl für internationale als auch für überregionale Rufe in Nordamerika geeignet. Die Preisstruktur ist unterschiedlich. Es wird teilweise ein 'connection fee' i.H.v. \$ 0.99 bis \$ 1.99 beim Zustandekommen der Verbindung erhoben; der Minutenpreis solcher Karten liegt um die \$ 0.02 bis \$ 0.05 pro Minute. Empfohlen werden kann hier die Karte von '007'.

Die Prepaid-Karten sind mit regionalen Access-Telefonnummern und einer PIN, die noch unversehrt verschlossen sein sollte, versehen. Wer eine Tour plant und sich die Möglichkeit eines Anrufs offen halten möchte, sollte darauf achten, dass die Karte mit einer kostenlosen 1-[800] Zugangsnummer ausgestattet ist, weil man andernfalls eine Prepaid-Karte bräuchte um den Zugang zur Prepaid-Karte aufzubauen. Die Menüsteuerung der Karten erfolgt per Tonwahlverfahren. Meist muss nur die Sprache gewählt und die PIN eingegeben werden.

Bei Anrufen aus Deutschland muss als Landeskennzahl für USA/Canada +1 [= 001] vorgewählt werden. Daneben bieten sich mehrere Call-by-Call Provider an.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## V. WETTER, HURRICANE SEASON

Die Hauptsaison dauert von Oktober bis Mai. Die Sonneneinstrahlung ist durch die Axialneigung der Erde reduziert; die Temperaturen sind nicht mehr tropisch, sondern nur noch subtropisch. Während sich Berge von verdunsteten Wassermassen im Sommer binnen wenigen Stunden aufürmen, erinnert das Wetter im floridianischen Winter eher an einen stabilen kontinentalen Sommer mit wenig Niederschlägen. In dieser Zeit flüchten sich viele Nordamerikaner und Europäer in das warme Florida. Man sollte bedenken, dass ein Aufenthalt, insbesondere die Unterkunft, teurer als in der Nebenzeit werden kann.

Wetter in Florida zur Sommerzeit ist eine ganz besondere Erfahrung. Tropische Regenfälle bringen binnen Minuten immense Wassermassen herunter, welche allerdings nach kurzer Zeit schon wieder verdunsten, sodass die Erdoberfläche wieder trocken ist. Einen Regenschirm oder eine Regenjacke sollte man in der Hauptzeit nicht nur als Scherzartikel mitbringen. Hellhäutige Menschen haben die intensive Sonne zu respektieren, eine halbe Stunde kann hier bereits einen Sonnenbrand verursachen.

### Hurricane Season

Miami ist eine Stadt, welche in hohem Maße tropischen Stürmen und Hurricanes ausgesetzt ist. Der impact eines Hurricanes ist eine ernste Angelegenheit und hat stets erhebliche Schäden hinterlassen. Niemand sollte dieses Naturereignis als Attraktion begreifen oder life mitzerleben versuchen. Hurricanes transportieren unvorstellbare Wassermengen und können in Küstenabschnitte in einer Breite von mehreren 100 Meilen einschlagen. Die Kategorisierung der Stürme ist im Folgenden dargestellt:

Stufe	Wind	Brandung
Thunderstorm	unter 39 mph.	
Tropical Storm	39 - 73 mph.	unter 4 ft.
Hurricane Kategorie 1	74 - 95 mph.	4 - 5 ft.

Hurricane Kategorie 2	96 - 110 mph.	6 - 8 ft.
Hurricane Kategorie 3	110 - 134 mph.	9 - 12 ft.
Hurricane Kategorie 4	135 - 155 mph.	13 - 18 ft.
Hurricane Kategorie 5	über 155 mph.	über 18 ft.

Die Stürme werden mit einem Namen erst dann versehen, wenn sie das Ausmaß eines Tropical Storms erreichen. Bei Hurricanes gibt es zwei Stufen der offiziellen Warnung: HURRICANE WATCH bedeutet, dass ein impact innerhalb 24-36 Stunden möglich ist, HURRICANE WARNING zeigt an, dass der Einschlag binnen 24 Stunden oder weniger erwartet wird. Spätestens nach H. WARNING wird die EVACUATION angeordnet. Miami Beach wird komplett evakuiert, die Küstenabschnitte bis zu mehreren Meilen in das Festland hinein. Alle high-rise buildings in der coastal line sind zu verlassen.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## VI. FEIERTAGE

Feiertage und eingeschlossene Fenstertage eignen sich für mehrtägige Ausflüge:

Gesetzliche Feiertage

- \* New Years Day: 01. Januar
- \* Martin Luther King Day: Dritter Montag im Januar
- \* President's Day: Dritter Montag im Februar
- \* Memorial Day: Letzter Montag im Mai
- \* Independence Day: 04. Juli
- \* Labor Day: Erster Montag im September
- \* Columbus Day: Zweiter Montag im Oktober
- \* Veteran's Day: 11. November
- \* Thanksgiving Day: Vierter Donnerstag im November
- \* Christmas Day: 25. Dezember

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## VII. SONSTIGES

In vielen Servicejobs, insbesondere in Bars, arbeitet das Personal ohne Gehalt; es ist zur Entlohnung vollständig auf Trinkgelder [tips] angewiesen. Diese betragen um die 15% und sollten nicht unterschlagen werden, weil dies einigen Ärger bedeuten könnte. Oftmals werden Serviceleistungen ohne wenigstens einer konkludenten Zustimmung an den Mann gebracht; z.B. auf der Toilette das frische Handtuch über die Schulter gelegt. Der Grundsatz des Schweigens als rechtliches nullum ist zumindest in der Servicebranche unbekannt, ein solches Angebot müsste durch ausdrückliche Mitteilung abgelehnt werden. Mangels einer amerikanischen Entsprechung der deutschen

PreisangabenVO sind die Preise zumeist ohne die Mehrwertsteuer i.H.v. 7% ausgezeichnet. Faktisch kann man nie wissen, auf welche Produkte oder Dienstleistungen sie anzurechnen ist.

Flugdaten des Miami International Airport können online auf der Webseite oder über die automatisierte InfoLine [305] 876-7000 abgefragt werden. Wer am Miami Int'l ankommt, kann sich zwischen einem Taxi [flat rate \$ 32], einem Shuttle-Bus [Super-Shuttle flat rate \$ 18; Tel.: 305-871-2000] und dem Airport Flyer Bus entscheiden [\$ 2.35 + \$ 0.25 transfer zum South Beach Local Bus, [http://www.miami-airport.com/bus\\_and\\_rail\\_info.asp](http://www.miami-airport.com/bus_and_rail_info.asp)], um nach South Beach zu gelangen.

Das Straßensystem von Miami ist übersichtlich gestaltet: Flagler St. und Miami Ave. teilen das Stadtgebiet in 4 Sektoren, NW, NE, SW und SE. 'Streets' und 'Terraces' verlaufen in östlicher bzw. westlicher Richtung; 'Avenues', 'Courts' und 'Places' sind nördlich bzw. südlich ausgerichtet. Ein Boulevard ist meist belebt, Causeways führen über das Wasser.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

## 7. VERZEICHNIS DER REFERENDARE UND PRAKTIKANTEN

Name	Zeitraum	Telefon	Email
Ralf Flöter	April-Juni 1992	0211-593970	
Hans-Jürgen Marx	Oktober-Dezember 1992		
Yadwigha Pretzell	Juni-November 1993		
Dr. Christian Pertschy	November 1993-Februar 1994	089-223264	
Dr. Dieter Nirschl	Januar-Februar 1994		
Sascha Bürger	Mai-Juli 1994		
Uwe Brüggemann	Januar-März 1995	0761-552077	
Ludger C. Verfürth	März-Mai 1995	0431-32668	
Michael L. Ultsch	Dezember 1995-April 1996		
Antje Günther	März-Juni 1996		
Joachim Hein	Juli-September 1996		
Dr. Thorsten Krause	Januar-März 1997	040-810281	
Claudia Schütte	Juli-August 1997	0761-407216	
Jan Leistner	Juni-August 1997	02225-15049	
Holger Strahl	Januar-April 1998	06105-71237	
Norbert Tretter	Juni-August 1998		<a href="mailto:norbert.tretter@t-online.de">norbert.tretter@t-online.de</a>
Sebastian Ritze	Juli-September 1998		<a href="mailto:s_ritze@hotmail.com">s_ritze@hotmail.com</a>
Christine Müller	September-Dezember 1998	0441-39798	
Tobias Beltle	November 1998-Januar 1999	07152-47572	
Joachim Distel	Dezember 1999-März 2000	0711-415134	
Barbara M. Treeger	Januar-März 2000	089-28986247	
Laura Susanne Wegehoff	Juni-August 2000		<a href="mailto:sw@p-quadrat.de">sw@p-quadrat.de</a>
Thomas Olschewski	Juli-September 2000		<a href="mailto:thomas.olschewski@freenet.de">thomas.olschewski@freenet.de</a>
Mario Krauss	August-November 2000		<a href="mailto:mario.krauss@gmx.net">mario.krauss@gmx.net</a>
Uwe Frommhold	Januar-März 2001		<a href="mailto:uwefrommhold@web.de">uwefrommhold@web.de</a>

Heike Boesch	Januar-April 2001	<a href="mailto:hboesch@gmx.de">hboesch@gmx.de</a>
Markus Kling	Mai-Juli 2001	<a href="mailto:m_kling@web.de">m_kling@web.de</a>
Mark D. Heinemann	Mai-Juli 2001	<a href="mailto:m.d.heinemann@gmx.de">m.d.heinemann@gmx.de</a>
Carsten Stellmanns	Juni-Oktober 2001	<a href="mailto:cst01@web.de">cst01@web.de</a>
Alpan Sagsöz	Juli-Oktober 2001	<a href="mailto:alpans@hotmail.com">alpans@hotmail.com</a>
Wolfgang Böh	Oktober-November 2001	<a href="mailto:lupambulus@web.de">lupambulus@web.de</a>
Florian Ehrich	November 2001-Januar 2002	<a href="mailto:florian.ehrich@gmx.net">florian.ehrich@gmx.net</a>
Dr. Heike Kerszis	Mai-August 2002	<a href="mailto:heike.kerszis@gmx.de">heike.kerszis@gmx.de</a>
Tanja Zinser, LLM	Juni-September 2002	<a href="mailto:tanjazinser@hotmail.com">tanjazinser@hotmail.com</a>
Benny Baur	Juli-September 2002	<a href="mailto:bennybaur@gmx.de">bennybaur@gmx.de</a>
Christian Vad	August-Oktober 2002	<a href="mailto:c.vad@gmx.de">c.vad@gmx.de</a>
Andre Hofmann	Januar-Mai 2002	
Anja Treml	September-Dezember 2002	<a href="mailto:anni_treml@yahoo.de">anni_treml@yahoo.de</a>
Anne Thole	Januar-April 2003	
Marcus Hennies	März-Juni 2003	<a href="mailto:marcus_hennies@yahoo.de">marcus_hennies@yahoo.de</a>
Anja Brauer	Mai-Juli 2003	
Guido Utsch	August-November 2003	
Iris Vasbender	Dezember 2003- März 2004	
Iwona Gromek	Dezember 2003- März 2004	<a href="mailto:igromek@web.de">igromek@web.de</a>
Reinhold Horn	März-Mai 2004	
Yasmin Farhumand	Juni-August 2004	<a href="mailto:yasmin.farhumand@web.de">yasmin.farhumand@web.de</a>
Christian Sirch	Juli-September 2004	<a href="mailto:Christian_Sirch@gmx.de">Christian_Sirch@gmx.de</a>
Thomas Wenninger	Juli-September 2004	<a href="mailto:t.wenniger@gmx.de">t.wenniger@gmx.de</a>
Dr. Sebastian Nürnberg	November 2004-Januar 2005	<a href="mailto:sebastian.nuernberg@web.de">sebastian.nuernberg@web.de</a>
Stephan Dobrowolski	Januar-März 2005	<a href="mailto:S.p.dobrowolski@gmx.de">S.p.dobrowolski@gmx.de</a>
Michael Gan	Februar-April 2005	
Holger Bachmann	Februar-April 2005	<a href="mailto:Holger.Bachmann@gmx.net">Holger.Bachmann@gmx.net</a>
Marco Rau	Mai-Juli 2005	
Nadine Blattner	Juli-September 2005	
Birgitt Matthei	August-Oktober 2005	
Dr. Jens Heller	November 2005-Januar 2006	
Claus Peter Knöller	August-September 2006	
Rebecca Haake	August-Oktober 2006	<a href="mailto:bhsis07@yahoo.com">bhsis07@yahoo.com</a>
Annette Blind	Oktober-Dezember 2006	<a href="mailto:annetteblind@gmx.de">annetteblind@gmx.de</a>
Jan Evers	März-Mai 2007	<a href="mailto:jhevers@web.de">jhevers@web.de</a>
Kristin Ullrich	Mai-Juli 2007	<a href="mailto:KristinUlrich@aol.com">KristinUlrich@aol.com</a>
Isabelle Kosch	Juli-September 2007	<a href="mailto:Isabelle.Kosch@gmx.de">Isabelle.Kosch@gmx.de</a>
Niels von Livonius	August-Oktober 2007	<a href="mailto:niels_v.livonius@web.de">niels_v.livonius@web.de</a>
Katja Gsella	Juni-August 2008	<a href="mailto:Katja.gs@web.de">Katja.gs@web.de</a>
Stephan Lang	Juli-September 2008	<a href="mailto:lang-stephan@web.de">lang-stephan@web.de</a>
Katharina Simon	September-Oktober 2008	<a href="mailto:katharina-simon@gmx.de">katharina-simon@gmx.de</a>
Tobias Heckhausen	Oktober-Dezember 2008	<a href="mailto:tobias.heckhausen@hotmail.de">tobias.heckhausen@hotmail.de</a>
Claudia Langer	November 2008-Januar 2009	<a href="mailto:Claudia_Langer@gmx.net">Claudia_Langer@gmx.net</a>
Wolfgang Rieger	Januar-März 2009	<a href="mailto:rieger02@aol.com">rieger02@aol.com</a>
Marianne Maurin	März-April 2009	<a href="mailto:marianneaurin@hotmail.com">marianneaurin@hotmail.com</a>
Tobias Mörk	April 2009	<a href="mailto:tobiasmoerk@gmx.de">tobiasmoerk@gmx.de</a>
Yannick Rabow	März 2009	<a href="mailto:yannick.rabow@b2bservices.de">yannick.rabow@b2bservices.de</a>
Annette Gabli	August-September 2009	
Mirko Rosenberger	August-September 2009	

[Zurück zum Seitenanfang](#)

© 2009 Baur & Klein, P.A.